



Konzept LIFT der Schule Kloten

Version 1.0

Die Schulpflege, gestützt auf Art. 8 des Organisationsreglements der Schulpflege Kloten, beschliesst: ¹

¹ Beschluss 8-2026/27 der Schulpflege Kloten vom 20.08.2026



Inhalt

1.	Ausgangslage.....	3
2.	Ziele.....	4
3.	Zielgruppe	4
4.	Funktionen und Ressourcen.....	4
4.1.	Modulverantwortliche/-r und Trainingsmodule	4
4.2.	Wochenarbeitsplatz-Koordinator/-in (WAP) und Wochenarbeitsplätze.....	5
5.	Ablauf/Zeitplan	5
6.	Pflichtenheft.....	5
6.1.	Projektleitung	5
6.2.	Modulleitung	5
6.3.	Schulleitung	5
6.4.	Klassenlehrperson	6
6.5.	Lernende.....	6
6.6.	WAP-Koordinator/-in	6
6.7.	Arbeitgeber (WAP).....	6

1. Ausgangslage

In den vergangenen Jahren wurde vermehrt festgestellt, dass insbesondere leistungsschwache Schülerinnen und Schüler (SuS) grosse Mühe bei der Lehrstellensuche haben. Dies zeigt sich nicht erst in der dritten Sekundarklasse, sondern bereits beim Organisieren von Berufsbesichtigungen oder Schnupperlehren. Die Probleme sind dabei vielfältig: Schulische Leistungen, sprachliche Defizite, mangelnde Unterstützung im privaten Umfeld oder bereits frühzeitige motivationale Probleme, die sich negativ auf die schulischen Leistungen, das Verhalten oder die Berufswahl auswirken können.

Genau hier setzt LIFT mit seinem Programm an und unterstützt Jugendliche ab dem 7. Schuljahr (1. Sekundar) mit erschwelter Ausgangslage. Seit 2006 hat LIFT schweizweit Erfahrungen gesammelt und das Programm stetig weiterentwickelt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Jugendlichen selbst, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen, wie dies mit der Visualisierung von LIFT selbst dargestellt wird:



Quelle: <https://jugendprojekt-lift.ch/lift/programm> (15.06.2026)

Die Schule Kloten beginnt im Schuljahr 2026/27 mit dem Pilotversuch und startet dabei mit insgesamt 6 Jugendlichen und zwei Praktikumsphasen. Je nach Entwicklung des Projekts ist dabei ein Ausbau auf bis zu 12 SuS sowie maximal drei Praktikumsphasen möglich.

2. Ziele

2.1. Prozessziel

Ziel des Prozesses ist die Vereinfachung der Lehrstellensuche für die teilnehmenden SuS. Dies wird durch zwei Teilbereiche ermöglicht. Während der Modulphase erhalten die SuS durch die Modulleitung (Berufswahlcoach) vorbereitenden Unterricht, der sie auf die zweite Phase vorbereitet (siehe 4.1.). In der zweiten Phase, den Arbeitseinsätzen, wenden die SuS die gelernten Inhalte an und erhalten bereits frühzeitig (ab der 2. Sek) regelmässige Einsätze in die Berufswelt und somit wichtige Erfahrungen für den Bewerbungsprozess (siehe 4.2.). Die Jugendlichen werden im Rahmen des Projektes während fast den ganzen drei Jahren der Sekundarschule eng begleitet.

2.2. Teilziele

1. Selektion der geeigneten SuS durch Klassenlehrperson (KLP) und Berufswahlcoach, inklusive Eignungsgespräch und schriftlicher Einwilligung zur Teilnahme durch SuS und Eltern / Erziehungsberechtigte.
2. Erarbeiten der relevanten Inhalte und vermitteln der Kernkompetenzen für die Wochenarbeitsplätze durch die Modulleitung (Berufswahlcoach).
3. Ermöglichen und Zuteilen der Arbeitseinsätze an die Firmen durch die WAP-Koordination, wobei die Zuteilung in Absprache mit der Modulleitung erfolgt.
4. Absolvieren der Arbeitseinsätze mit anschliessendem Erhalt eines Arbeitszeugnisses und regelmässigen Evaluationsgesprächen und -Fragebögen im Betrieb und in der Schule.
5. Abschluss der Einsätze und gleichzeitige Bewerbungsphase für den Übertritt in die Berufswelt.
6. Gemeinsamer Abschluss des Projekts mit den Teilnehmenden, den Eltern/Erziehungsberechtigten sowie Modulleitung und KLP.

2.3. Zielgruppe

Wie bereits einleitend beschrieben, richtet sich das Programm an Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage beim Einstieg in die Berufswelt. Diese Erschwernisse können kognitiver, familiärer oder anderer Natur sein. Die Auswahl wird durch die Modulverantwortliche Person in Absprache mit den Klassen- und Fachlehrpersonen sowie den Eltern und Erziehungsberechtigten vorgenommen.

2.4. Funktionen und Ressourcen

Für eine erfolgreiche Umsetzung braucht es neben der Projektleitung (Leitung Schuleinheiten) folgende Personen und Ressourcen.

2.5. Modulverantwortliche/-r und Trainingsmodule

Die/der Modulverantwortliche plant und leitet die Module, rekrutiert die Lernenden und verteilt in Absprache mit der WAP-Koordination die Arbeitseinsätze und begleitet die Jugendlichen während diesen mit Coaching-Gesprächen. Die hierzu benötigten Ressourcen wurden vom Gemeinderat per 2026 in Form einer zusätzlichen 10%-Stelle für die Funktion des Berufswahl-Coaches gesprochen.

2.6. Wochenarbeitsplatz-Koordinator/-in (WAP) und Wochenarbeitsplätze

Für die Organisation und Absprache mit den Betrieben, welche die Wochenarbeitsplätze zur Verfügung stellen, ist der / die WAP-Koordinator/-in zuständig. Der Aufgabenbereich umfasst das Kontaktieren und Gewinnen von Betrieben für die Einsätze, das Koordinieren der Plätze und Einsätze in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen und das Auswerten der Einsätze mit den Betrieben im Nachgang. Hierfür wurde in Absprache mit der Gemeinde Opfikon ein Budget von CHF 7'200.- und eine Stundenentschädigung von CHF 60.- pro Stunde per 1.1.2027 beantragt. Dies entspricht einem zeitlichen Aufwand von durchschnittlich 10 Stunden pro Monat.

3. Ablauf/Zeitplan

Zeitpunkt	Tätigkeit	Zuständigkeit
1. Sek, 1. Semester	- Information der Klassen & Eltern - Rekrutieren der Lernenden - Vertrag zur Teilnahme abschliessen	Modulleitung
1. Sek, 3.&4. Quintal	- Vorbereitungsmodule - Aufgleisen der Wochenarbeitsplätze	Modulleitung
1. Sek 5. Quintal – Ende 2. Sek	2 Arbeitseinsätze pro SuS	Modulleitung & WAP-Koordinator/-in
	Begleitgespräche & Coaching	Modulleitung
	- Organisation der Wochenarbeitsplätze - Evaluation mit Gewerbe	WAP-Koordinator/-in
3. Sek	Begleitung während Bewerbungsprozess	Modulleitung

4. Pflichtenheft

Nachfolgend werden ergänzend zum obigen Zeitplan die Tätigkeitsbereiche definiert.

4.1. Projektleitung

Koordiniert das Gesamtprojekt und ist in Absprache mit der Firma LIFT. Ist zudem verantwortlich für die personelle Besetzung der Modulleitung und der WAP-Koordination. Zudem verantwortet sie die interne und externe Kommunikation das Projekt betreffend.

4.2. Modulleitung

Die Modulleitung (BW-Coach) ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Module sowie die Rekrutierung der Lernenden, die für das Projekt geeignet sind. Sie verteilt in Zusammenarbeit mit der WAP-Koordination die Arbeitseinsätze. Zudem ist sie Ansprechperson für die Lernenden bei Fragen und Problemen in Zusammenhang mit den Modulen oder den Arbeitseinsätzen.

4.3. Schulleitung

Unterstützt die Modulleitung in der Schaffung von Zeitgefässen und der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten für die Durchführung der Module. Nach Möglichkeit wird dies in der Stundenplanung berücksichtigt.



4.4. Klassenlehrperson

Unterstützt die Modulleitung in der Selektion der geeigneten Lernenden. Zudem informiert sie an den Elternabenden der 1. Sek über das Angebot und die Voraussetzungen zur Teilnahme. Sie gewährleistet in Absprache mit den Fachlehrpersonen die Teilnahme an den Modulen.

4.5. Lernende

Die Lernenden verpflichten sich mit der Unterzeichnung des LIFT-Vertrags zur Teilnahme am Projekt. Dies beinhaltet den regelmässigen Besuch der Module sowie zweier Arbeitseinsätze inklusive Coaching-Gesprächen.

4.6. WAP-Koordinator/-in

Der/die WAP-Koordinator/-in kontaktiert die Firmen und stellt den Kontakt zum Gewerbe her. Zudem werden die Plätze für die Einsätze gemeinsam mit der Modulleitung koordiniert und im Nachgang die Einsätze mit den Firmen analysiert. Sie ist Kontaktperson für die Firmen bei Problemen im Rahmen der Arbeitseinsätze.

4.7. Arbeitgeber (WAP)

Die Firmen definieren eine Ansprechperson für die Lernenden während des gesamten Einsatzes. Sie vereinbaren schriftlich fixe Arbeitszeiten (Mittwochnachmittag oder Samstag) und bezahlen den Lernenden ein Taschengeld von CHF 5-8.- pro Stunde. Zudem füllt der Arbeitgeber einen Beurteilungsbogen aus und bespricht diesen im Sinne eines Feedbacks mit den Lernenden.